

Spurensuche 13.02.2023



Aufeinander achten

"Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden."

(2.Korinther 1,4)

Am 6. Februar 2023 erbebt die Erde und zerstört damit Wohnungen und Lebensräume von tausenden Menschen. Zigtausend Menschen kamen dabei ums Leben und das hätte größtenteils verhindert werden können, würden die Menschen lernen, einander zu zuhören.

Bald ist der Tag der Liebe. Der Valentinstag.

Diesen wollen wir feiern - doch wie, wenn man in Gedanken bei seinen Geliebten ist, während andere um sie trauern müssen?

Muss immer etwas Schlimmes passieren, damit die Menschen lernen zu lieben?

Muss immer etwas Schlimmes passieren, damit die Menschen einander schätzen?

Muss immer etwas Schlimmes passieren, damit die Menschen lernen, einander zuzuhören und aufeinander zu achten?

Muss immer etwas Schlimmes passieren, damit die Menschen anfangen zu schätzen, was sie haben?

Gott kann nichts für die Ignoranz der Menschen.

Deswegen sollten wir lernen, uns gegenseitig zu schätzen, uns zuzuhören und zu unterstützen. Wir müssen lernen, zusammenzuhalten, auch wenn es schwer wird und es uns vorkommt, als würde alles nur schlimmer und nicht besser werden.

Lasst uns den Tag der Liebe gemeinsam verbringen und über unsere Situation mit anderen sprechen.

Impulse

- Wo erleben Sie Zusammenhalt?
- Hören Sie die Radioandacht "Zuspruch" von Beate Hirts, hr1 am 6.2.23: [Verknüpfung](#)
- Schauen Sie sich das Lied „Hab keine Angst“ an, in dem es um Geborgenheit geht: [Verknüpfung](#)

Diese Spur wurde Ihnen gelegt von einer Schulpraktikantin (13 Jahre, Text) und Maren Dettmers

Eine gesegnete Woche wünschen Ihnen Ihre Spurenleger.

Maren Dettmers, Hans-Jörg Fritz-Knötzele, Ulrike Hofmann, ^[1] Dr. Christoph Klock, Heinz Lenhart, Elisabeth Prügger-Schnizer, Heiko Ruff-Kapraun, Tobias Sattler und Dr. Hans Jürgen Steubing